

Informationsvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|---|------------|------------|
| Schul- u. Sportausschuss | 15.11.2022 | öffentlich |
| Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb | 08.12.2022 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Wettbewerb für die "Entwicklung Schulcampus Gellershagen"

Sachverhalt:

Die Stadt Bielefeld beabsichtigt, auf dem Grundstück der Sekundarschule Gellershagen, neben der baulichen Anpassung des bestehenden Schulgebäudes sowie der bedarfsgerechten baulichen Erweiterung der Sekundarschule, eine neue dreizügige Grundschule sowie eine Dreifachsporthalle zu errichten. Die räumlichen Voraussetzungen für die Umsetzung dieser Maßnahmen werden durch den Teilabbruch des Bestandsgebäudes der Sekundarschule geschaffen.

Für die Gesamtmaßnahme ist ein Investitionsvolumen von 43 Mio. € brutto vorgesehen.

Dazu wurde ein Wettbewerb ausgelobt. Die Verfahrensart ist ein nicht offener Realisierungswettbewerb gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe im Rahmen eines Verfahrens gemäß Vergabeverordnung (VgV). D.h., eine EU-weite Veröffentlichung hat auf den Wettbewerb hingewiesen und geeignete Büros konnten sich nach den benannten Eignungskriterien bewerben. Nach Auswertung dieser Teilnahmeanträge wurden die 15 geeignetsten Büros zur Teilnahme aufgefordert. Davon haben 13 ihre Arbeiten der Jury zur Bewertung vorgelegt.

Wesentliche Bewertungskriterien waren die Ausgewogenheit der architektonischen, städtebaulichen und funktionalen Qualitäten. Insbesondere die innenräumlichen Qualitäten in Bezug auf die Umsetzung des pädagogischen Konzepts wurden intensiv unter Beteiligung der Schulleitung diskutiert.

In den Entwürfen wurden Aussagen erwartet zur

- Darstellung eines Gesamtkonzepts als zusammenhängender Schulcampus
- Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms auf dem Grundstück
- Gestaltung einer anregungsreichen, transparenten und offenen Lern- und Lehrumgebung zur Förderung des forschenden, experimentierenden und gestaltungsreichen Lernens mit einer hohen Qualität und Angebot von Lern-, Kommunikations- sowie Begegnungs- und Bewegungsflächen.

Nach einer Vorprüfung durch das Büro post welters + partner mbB aus Dortmund tagte am 18. Oktober 2022 das Preisgericht unter dem Vorsitz von Herr Prof. Dr. Andreas Uffemann, Architekt aus Hannover.

Der **erste Preis** ist dotiert mit 80.000 € und er ging an das Büro **pussert kosch architekten** aus Dresden mit **Rehwaldt Landschaftsarchitekten** aus Dresden.

Ein zweiter Preis wurde nicht vergeben.

Der dritte Preis erhält ein Preisgeld von 45.000 € und ging an das Architekturbüro Atelier 30 Architekten aus Kassel mit Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt aus Kassel.

Drei Anerkennungen mit jeweils 25.000 € Preisgeld erhielten die Büros hks | architekten aus Aachen mit Lorber Paul Architekten aus Köln und mit GREENBOX Landschaftsarchitekten aus Köln, das Büro habermann.decker.architekten aus Lemgo mit Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten aus Herford und das Büro agn Niederberghaus & Partner aus Ibbenbüren. Im weiteren Verlauf des Verfahrens wird die Stadt Bielefeld die Verhandlungen mit dem ersten Preisträger aufnehmen, um den Planungsauftrag vergeben zu können.

Anlage

- Auszug aus dem Protokoll des Preisgerichtes zum ersten Preisträger

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss